

Günter Knieps

Entstaatlichung im Telekommunikationsbereich

Eine theoretische und empirische Analyse
der technologischen,
ökonomischen und institutionellen Einflußfaktoren



J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen 1985

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Verzeichnis der Abbildungen	XIII
Verzeichnis der Tabellen	XV
Verzeichnis der Abkürzungen	XVII
Einleitung	1
I. Eine normative Theorie der Veränderung des Status quo im Telekommunikationsbereich	3
A. Das Innovationspotential im Telekommunikationsbereich	4
1. Telekommunikationsnetze	4
2. Das Telekommunikationsangebot	6
3. Die technische Entwicklung	8
a. Überblick	8
b. Auswirkungen auf den Endgerätebereich	9
c. Auswirkungen auf die Netzleistungen	10
d. Auswirkungen auf den Netzaufbau	10
4. Nachfrage nach Telekommunikationsleistungen	15
5. Zusammenfassung	17
B. Das Wettbewerbspotential im Telekommunikationsbereich	19
1. Die Funktion des Wettbewerbs im Telekommunikationsbe- reich	19
a. Wettbewerb versus staatliche Regulierung	19
b. Wettbewerb als Entdeckungsverfahren	22
(1) Freier Marktzutritt im Endgerätebereich	23
(2) Nutzungsliberalisierung im Netzbereich	24
(3) Aufbau konkurrierender Netzeinrichtungen im Tele- kommunikationsfernverkehr	24
2. Wettbewerb und Größenvorteile im Telekommunikations- bereich	25
a. Der Telekommunikationsbereich als natürliches Mono- pol	25
b. Wettbewerb im Endgerätebereich und Kosteneffizienz	27
Exkurs: Die Rolle des Netzbetreibers im Endgerätebereich	28

c. Nutzungsliberalisierung im Netzbereich und Kosteneffizienz	30
d. Aufbau konkurrierender Netzeinrichtungen im Telekommunikationsfernverkehr und Kosteneffizienz	31
Exkurs: Lokale Netze als natürliches Monopol	33
3. Wettbewerb und Infrastrukturziele	34
a. Das Beständigkeitsproblem natürlicher Monopole	34
b. Freier Marktzutritt und interne Subventionierung	35
c. Freier Marktzutritt und Infrastrukturziele	36
4. Freier Marktzutritt und funktionsfähiger Wettbewerb	38
Irreversible („sunk“)-Kosten	38
Anhang: Das Konzept der Beständigkeit unter Variation der Verhaltensannahmen	43
a. Bertrand Verhalten	43
b. Cournot Verhalten	46
c. von Stackelberg Verhalten	48
C. Die institutionelle Struktur des Telekommunikationsbereichs der USA und der Bundesrepublik Deutschland	51
1. Der institutionelle Regulierungsrahmen in den USA	51
a. Telekommunikationsindustrie	51
b. Regulierung auf der Bundesebene („Federal Regulations“)	53
(1) Federal Communications Commission	53
(2) Marktzutrittsregulierung	54
(3) Regulierung der Marktmacht (Rentabilitäts- und Preisregulierung)	55
(4) Kontrahierungszwang und interne Subventionierung	58
c. Regulierung auf der Ebene der US-Bundesstaaten („State Regulations“)	59
(1) Public Utility Commissions	59
(2) Marktzutrittsregulierung	60
(3) Regulierung der Marktmacht (Rentabilitäts- und Preisregulierung)	61
(4) Kontrahierungszwang und interne Subventionierung	61
d. Innerstaatliche versus zwischenstaatliche Regulierung	62
(1) Das „Separations“-Verfahren	63
(2) Das „Settlement“-Verfahren	64
2. Der institutionelle Regulierungsrahmen in der Bundesrepublik Deutschland	65
a. Die staatliche Post- und Fernmeldeverwaltung	65
b. Private Telekommunikationsindustrie	67
c. Regulierung	68
(1) Deutsche Bundespost (DBP)	68

(2) Marktzutrittsregulierung	69
(3) Technische Regulierung	71
(4) Kostendeckungsbeschränkung	72
(5) Kontrahierungszwang und interne Subventionierung	73
3. Zusammenfassung	76
II. Eine positive Theorie der Veränderung des Status quo im Telekommunikationsbereich	78
A. Die Föderalismus-Hypothese	80
1. Ein Verhaltensmodell der Regulierer	80
2. Der Institutionenvergleich	84
a. Föderalistischer versus zentraler Regula- tionenaufbau	85
b. Die Dominanz der zwischenstaatlichen Regu- lierungsebene („Federal Preemption“)	86
c. Der technische Fortschritt als Ursache für einen Inter- senkonflikt zwischen innerstaatlicher und zwischenstaat- licher Regulierungsebene	88
B. Diskussion alternativer Erklärungsansätze	92
1. Trennung versus Verknüpfung von Regulierungs- und Netzbetreiberfunktion	92
2. Unterschiedliche Industriestruktur	94
3. Die Rolle des Antitrust Rechts	96
4. Die Rolle der Parlamente	97
III. Die empirische Evidenz der Föderalismus-Hypothese	100
A. Der Deregulierungsprozeß im zwischenstaatlichen amerika- nischen Telekommunikationsverkehr	102
1. Marktzutrittsentscheidungen im Netzbereich	102
a. Marktzutritt im „Private Line“ Bereich	102
b. Marktzutritt im öffentlich vermittelten Telefonverkehr	105
2. Marktzutrittsentscheidungen im Endgerätebereich	108
Exkurs 1: Marktzutritt und funktionsfähiger Wettbewerb	109
Exkurs 2: Neuorganisation der lokalen Telefongesellschaften	110
3. Die Verteilungswirkungen des Wettbewerbs im zwischen- staatlichen Telekommunikationsverkehr	111
a. Die traditionelle „Separations Tax“	112
b. Die Instabilität der „Separations Tax“ als Folge umfas- senden Wettbewerbs im zwischenstaatlichen Telekom- munikationsfernverkehr	117
c. Die Verlagerung von Kosten für Teilnehmereinrichtun- gen auf die lokalen Teilnehmer	120
d. Übergangsphase	126
Exkurs: Lokale Gebührenerhöhung und Effizienz	128

4. Die Funktion des Prinzips der „Federal Preemption“ bei der Durchsetzung des zwischenstaatlichen Deregulierungsprozesses	129
Anhang: Überblick über die Deregulierungsentscheidungen der FCC	136
B. Der Regulierungsprozeß des innerstaatlichen amerikanischen Telekommunikationsverkehrs	139
1. Die Regulierung des innerstaatlichen Telekommunikationsfernverkehrs	139
2. Die Regulierung des lokalen Netzbereiches	141
a. Mobile Telephones	142
b. Marktzutritt und regionale Aufteilung	143
c. Übergang von pauschalen („flat“) zu nutzungsabhängigen Ortsgesprächsgebühren	145
Anhang: Regulierungsentscheidungen im lokalen Telekommunikationsverkehr der USA	147
C. Der Regulierungsprozeß des Telekommunikationsverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland	152
1. Regulierung im Netz	152
a. Verbot konkurrierender Übertragungseinrichtungen	153
b. Verbot von „quasi-öffentlichen“ Subnetzen	153
(1) Abgrenzung des Teilnehmerbegriffs	154
(2) Regionale Grenzen	156
(3) Benutzung von Nebenstellenanlagen durch andere Personen	156
(4) Aufbau von Querverbindungen	157
c. Benutzungsrestriktionen von Netzleistungen	158
Exkurs: Ausdehnung des Monopolanspruchs auf Rundfunkverteilnetze	160
2. Regulierung im Endgerätebereich	162
Exkurs: Eine Gebührenreform zugunsten der lokalen Teilnehmer im Telekommunikationsbereich der Bundesrepublik Deutschland	164
IV. Liberalisierung des schweizerischen Telekommunikationsverkehrs	167
1. Die aktuelle Debatte	167
2. Das umfassende Telekommunikationsmonopol der PTT	168
a. Das gesetzliche Fernmeldemonopol	168
b. Die Ausschöpfung des Fernmeldemonopols durch die PTT	169
c. Die Kritik am gegenwärtigen Status quo	170

3. Vorschläge für eine Liberalisierung des schweizerischen Telekommunikationsverkehrs	173
a. Wettbewerb im Endgerätebereich	173
b. Nutzungsliberalisierung im Netz	175
c. Aufbau konkurrierender Netzeinrichtungen	176
4. Infrastrukturziele und Liberalisierung des schweizerischen Telekommunikationsverkehrs	177
5. Institutionelle Barrieren einer Veränderung des Status quo im Telekommunikationsbereich der Schweiz	179
Schlußbemerkungen	182
Zusammenfassung	185
Literaturverzeichnis	193
Sachregister	203